

Gerd Stehr



**Politische Bildung
Anwendungen mit Material**

Impressum

© 2025 Gerd Stehr

Druck:

Copy-Laden
Bahnhofstraße 36
24937 Flensburg

Printed in Germany

Vorwort

Die gegenwärtigen Entwicklungen und Herausforderungen verlangen politisches Engagement.

Akteure, die sich für Frieden, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, Humanität und Solidarität einsetzen, gebrauchen entsprechendes Handwerkszeug.

Im Spektrum politischer Bildung existiert eine kaum überschaubare Vielzahl von Methoden und Materialien. Sie können je nach Handlungsintention angewandt werden.

Der Verfasser hat ein aktuelles Kompendium zusammengestellt und wünscht Zuversicht, Energie und Erfolg bei der jeweiligen Nutzung.

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	6
Zielsetzung	7
Methoden	8
Anwendungen	9
Materialien	10
Storyline für eine politische Simulation.....	11
Strategische Präsentation	12
Redemanuskript für eine strategische Präsentation	14
Briefing-Dokument für Entscheidungsträger	16
Konzept für ein Planspiel zum Thema	17
„BRICS+ und die EU – Geopolitik	17
Kurze Präsentation zur BRICS+-Erweiterung und globaler Machtverschiebung.....	18
Konzept für ein didaktisch fundiertes Planspiel-Begleitheft	19
Padlet-Konzept zur digitalen Begleitung des Planspiels	24
Konkrete Textbausteine für jede Spalte des Padlets	26
Projektentwicklung	31
Wirkungsorientierte Evaluation	33
Literaturverzeichnis	35

Einleitung

Über die Entwicklung der politischen Bildung nach 1945 informiert die Bundeszentrale für politische Bildung detailliert in ihrem Lesebuch (Sander 2014b). Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde politische Bildung in Deutschland zu einem zentralen Instrument der Demokratisierung – mit unterschiedlichen Ausprägungen in Ost und West.

Westdeutschland (BRD): Demokratisierung durch Bildung

- Re-Education durch die Alliierten: Vor allem die USA setzten auf politische Bildung als Mittel zur Umerziehung und Demokratisierung. Ziel war die Etablierung demokratischer Werte und Strukturen [Bpb.de Springer](#).
- Einführung als Schulfach: Hessen führte bereits 1946 ein eigenes Fach für politische Bildung ein. Weitere Bundesländer folgten zögerlich [Bpb.de](#).
- Bildungsexpansion ab den 1960er Jahren: Die Proteste gegen den Bildungsnotstand (z. B. 1965 in Stuttgart) führten zu einer stärkeren institutionellen Verankerung politischer Bildung [Bpb.de](#).
- Didaktische Professionalisierung: Es entstand eine wissenschaftlich fundierte Politikdidaktik mit Debatten über Ziele, Inhalte und Methoden [Bpb.de](#).
- Pluralismus und föderale Unterschiede: Die Ausgestaltung des Politikunterrichts variierte je nach parteipolitischer Regierung der Bundesländer [lifbi.de](#).

Ostdeutschland (DDR): Ideologische Erziehung

- Staatsbürgerkunde statt pluralistischer Bildung: Politische Bildung war auf die Weltanschauung der SED ausgerichtet und diente der ideologischen Festigung [Bpb.de](#).
- Institutionalisierung ab 1957: Das Fach „Staatsbürgerkunde“ ersetzte die vorherige „Gegenwartskunde“ und wurde zentral gesteuert [Bpb.de](#).
- Ziel: Loyalität zur sozialistischen Ordnung: Politische Bildung war Teil der umfassenden Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit.

Langfristige Entwicklung und empirische Studien

- Quantitative Analysen: Studien wie HISPOL zeigen, wie sich die Wochenstunden für politische Bildung seit 1949 in den Bundesländern entwickelt haben [lifbi.de](#).

- Einfluss der Bildungspolitik: Die politische Ausrichtung der Landesregierungen beeinflusste die Intensität und Inhalte des Politikunterrichts lifbi.de.

Fazit

Nach 1945 war Politische Bildung ein Schlüssel zur gesellschaftlichen Transformation in Deutschland. In der BRD diente sie der Demokratisierung und pluralistischen Meinungsbildung, in der DDR der ideologischen Erziehung. Bis heute bleibt sie ein umkämpftes Feld zwischen pädagogischem Anspruch, politischer Steuerung und gesellschaftlicher Relevanz.

Für die politische Praxis sind das Handbuch politische Bildung (Sander 2014a) und die Bände 1 – 6 Basiswissen Politische Bildung essentiell (Lange und Reinhardt 2007). Ergänzend sind auf die politikdidaktische Grundlegung politischer Bildung (in der Migrationsgesellschaft) von Massing (Massing 2011; Massing und Niehoff 2014) sowie zur Seminarpraxis (Wilbert 2017) hinzuweisen.

Zielsetzung

Mit der Erstellung und Nutzung des Papiers werden im Rahmen politischer Fortbildung, von Studienseminaren und in gesellschaftlichen Kooperationszusammenhängen mehrere Ziele verfolgt:

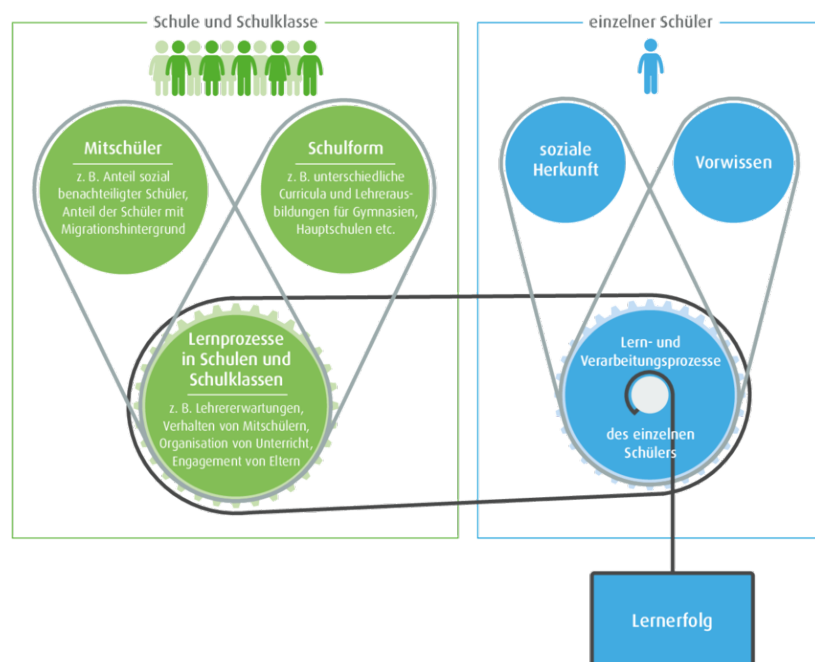
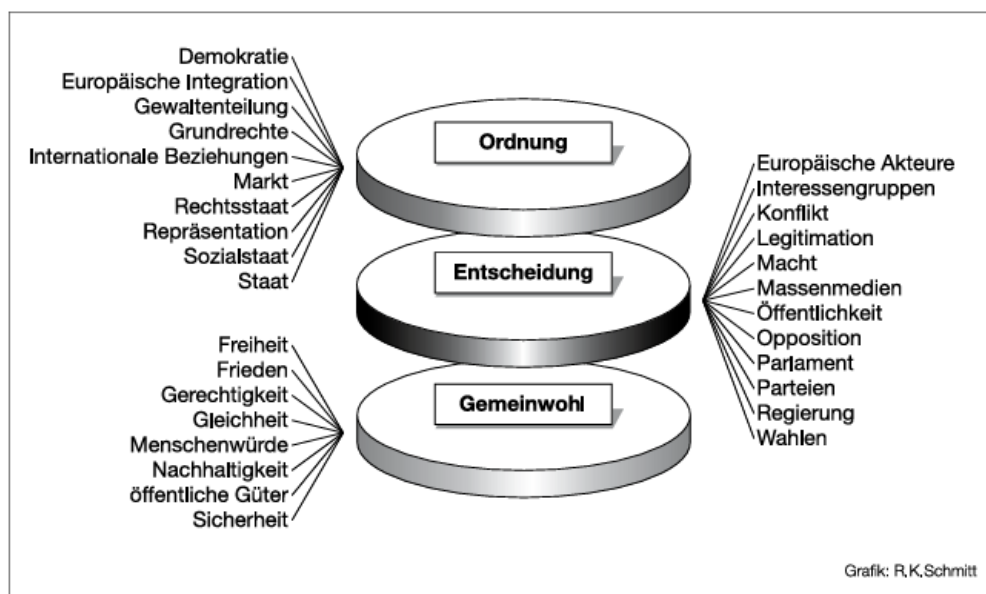
1. Vermittlung gezielter zeitgemäßer und effektiver Methoden
2. Einübung der Methoden mit
3. Erstellung des Materials
4. Reflexion der Nützlichkeit und Wirkung.

Zielgruppen sind (Oberstufen-)Schüler, Studierende, politisch Interessierte sowie Tätige und politische Entscheider.

Methoden

Auf probate Fachliteratur wird in der Einleitung hingewiesen (s.o.). Als Vermittlungsmodell bietet sich zum Beispiel das Kompetenzmodell „Konzepte der Politik“ an (Weißeno et al. 2010, S. 12) und zum Methodentraining für den Politikunterricht viele Lehr- und Lernmaterialien von der Bundeszentrale für politische Bildung (z. B. (Achour 2020)).

Schaubild 1: Basis- und Fachkonzepte der Politik



Quelle: [Abb-4-Vermittlungsmodell-Einfluss-von-schulischem-Kontext-und-individuellen.png \(850×696\)](#)

Anwendungen

In der Praxis werden viele Ausgestaltungsformen angewandt. Hier seien beispielhaft aufgezählt:

- Schnuppertage an der Uni; Mitwirkung in der Forschung und in der Lehre
- Praxisexkursionen und Praktika
- Offene Kommunikationsangebote wie Open Space
- Projektentwicklungen und
- Community Development.

Materialien

Storyline für eine politische Simulation sowie eine strukturierte Grundlage für eine strategische Präsentation, basierend auf dem Szenario „EU im Jahr 2035 unter dem Einfluss von BRICS+“.

Storyline für eine politische Simulation: „Europa 2035 – Zwischen Kooperation und Konkurrenz“

Hintergrund

Im Jahr 2035 hat sich die Weltordnung stark verändert. BRICS+ ist zu einem geopolitischen Machtzentrum geworden, das den Globalen Süden vereint und westliche Institutionen herausfordert. Die EU steht vor der Wahl: Konfrontation, Anpassung oder strategische Neuausrichtung.

Rollen & Akteure

EU-Kommission: Muss zwischen wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und wertebasierter Außenpolitik balancieren.

BRICS+ Koordinationsrat: Verhandelt neue Handelsabkommen und fordert Reformen globaler Institutionen.

Multinationale Unternehmen: Drängen auf stabile Handelsbeziehungen und technologische Standards.

Zivilgesellschaft & NGOs: Fordern nachhaltige Entwicklung und Menschenrechte – auch gegenüber BRICS-Staaten.

Think Tanks & Medien: Beeinflussen öffentliche Meinung und politische Entscheidungsprozesse.

Ziel der Simulation

Die Teilnehmer sollen:

Strategien entwickeln, wie die EU ihre Interessen in einer multipolaren Welt wahrt.

Szenarien durchspielen: z. B. BRICS+ blockiert UN-Resolutionen, EU verliert Einfluss in Afrika, BRICS-Währung gewinnt an Bedeutung.

Entscheidungen treffen zu Energiepolitik, Handelsabkommen, Digitalregulierung und globaler Diplomatie.

Strategische Präsentation: „EU vs. BRICS+ – Szenario 2035“

Einleitung

Überblick über die BRICS+-Erweiterung und deren geopolitische Bedeutung.

Ziel: Bewertung der Auswirkungen auf die EU und Ableitung strategischer Optionen.

Makrotrends 2025–2035

Multipolarität & Blockbildung

Digitalisierung & technologische Souveränität

Ressourcenpolitik & Klimawandel

Demografische Dynamiken

SWOT-Analyse der EU

Visualisierte Matrix (wie oben dargestellt)

Fokus auf interne Reformbedarfe und externe Handlungsoptionen

Szenario „Europa 2035“

Handelslandschaft: BRICS+ dominiert Afrika und Asien

Finanzsystem: BRICS-Währung etabliert sich im Rohstoffhandel

Energiepolitik: EU setzt auf grünen Wasserstoff und afrikanische Partnerschaften

Diplomatie: EU kooperiert mit ASEAN, AU und Mercosur zur Einflusswahrung

Strategische Optionen

Option	Beschreibung	Chancen	Risiken
1. Bilaterale BRICS-Kooperation	Fokus auf Indien, Brasilien	Wirtschaftliche Synergien	Politische Spannungen
2. EU-Blockstärkung	Vertiefung der Integration	Geschlossenheit & Resilienz	Langsame Umsetzung
3. Global Gateway-Ausbau	Infrastruktur im Globalen Süden	Einflussgewinn	Konkurrenz mit China
4. Technologische Führerschaft	KI, Green Tech, Standards	Normsetzung	Investitionsbedarf

Fazit & Handlungsempfehlungen

Die EU muss ihre Rolle neu definieren: als Vermittlerin, Innovatorin und strategische Partnerin.

Wertebasierte Politik bleibt wichtig – aber pragmatische Allianzen sind entscheidend.¹

¹ <https://copilot.microsoft.com/shares/G8mLTDDet3n3CUdnUaVp8> ; abgerufen 2025.09.05

Redemanuskript für eine strategische Präsentation sowie ein kompaktes Briefing-Dokument für politische Entscheidungsträger, basierend auf dem Szenario „EU im Jahr 2035 unter dem Einfluss von BRICS+“.

Redemanuskript:

Titel: „Europa 2035 – Strategische Antworten auf die geopolitische Herausforderung durch BRICS+“

Zielgruppe: EU-Parlamentarier, Ministerien, Think Tanks, Wirtschaftsdelegationen

Dauer: ca. 8–10 Minuten

Einleitung

„Sehr geehrte Damen und Herren,
wir stehen heute an einem geopolitischen Wendepunkt. Die Erweiterung der BRICS-Staaten zu BRICS+ hat die globale Ordnung neu gezeichnet. Länder wie Saudi-Arabien, Iran, Ägypten und Äthiopien sind nun Teil eines Blocks, der über 46 % der Weltbevölkerung und einen erheblichen Anteil an den globalen Rohstoffreserven vereint.

Was bedeutet das für Europa? Wie behauptet sich die EU in einer Welt, die nicht mehr nur zwischen Ost und West, sondern zwischen vielen Machtzentren verläuft?“

Analyse der Lage

„BRICS+ ist nicht nur ein wirtschaftlicher Zusammenschluss – es ist eine politische Botschaft: Der Globale Süden will mehr Mitsprache, mehr Autonomie und weniger Abhängigkeit von westlich geprägten Institutionen.

Die EU muss sich dieser Realität stellen. Unsere wirtschaftliche Stärke, unsere Werte und unsere Innovationskraft sind nach wie vor weltweit anerkannt – aber sie reichen nicht aus, wenn wir nicht strategisch handeln.“

Chancen für die EU

„Die gute Nachricht ist: Europa hat Optionen.

Wir können gezielt mit moderaten BRICS-Staaten wie Indien oder Brasilien kooperieren.

Wir können unsere Global-Gateway-Initiative ausbauen und Infrastrukturprojekte im Globalen Süden realisieren – als Alternative zur chinesischen Seidenstraße. Und wir können unsere technologische Führungsrolle nutzen, um Standards in KI, Green Tech und Datenschutz zu setzen.“

Risiken und Herausforderungen

„Doch wir dürfen die Risiken nicht unterschätzen:

Die Blockbildung zwischen BRICS+ und dem Westen könnte unsere Position in multilateralen Foren schwächen.

Die Diskussion über eine BRICS-Währung und die De-Dollarisierung könnten langfristig auch den Euro betreffen.

Und unsere Abhängigkeit von Energieimporten – gerade aus BRICS-Staaten – bleibt ein strategisches Risiko.“

Handlungsempfehlungen

„Was ist zu tun?

Erstens: Die EU muss ihre Außenpolitik kohärenter gestalten – mit klaren Prioritäten und abgestimmten Positionen.

Zweitens: Wir brauchen eine strategische Rohstoffpolitik, die auf Diversifizierung und Partnerschaften setzt.

Drittens: Wir müssen unsere technologische Souveränität sichern – durch Investitionen, Bildung und internationale Normsetzung.

Und viertens: Wir sollten unsere Werte nicht aufgeben – aber sie pragmatisch vermitteln.“

Schlusswort

„Europa hat in der Vergangenheit gezeigt, dass es Wandel gestalten kann. Die BRICS+-Erweiterung ist kein Grund zur Sorge – sondern ein Weckruf.

Ein Weckruf, unsere Stärken zu nutzen, unsere Schwächen zu erkennen und unsere Zukunft aktiv zu gestalten.

Vielen Dank.“

Briefing-Dokument für Entscheidungsträger

Titel: „Strategische Positionierung der EU im Kontext von BRICS+“

Format: 1-seitige Übersicht für Ministerien, Ausschüsse oder Delegationen

Hintergrund

BRICS+ umfasst über 46 % der Weltbevölkerung und kontrolliert große Teile der globalen Energie- und Rohstoffmärkte.

Die Gruppe fordert eine Reform internationaler Institutionen und strebt finanzielle Unabhängigkeit vom Westen an.

Chancen

Kooperation mit Indien, Brasilien und Südafrika

Ausbau von Global Gateway als Gegengewicht zur Seidenstraße

Normsetzung in KI, Green Tech und Datenschutz

Risiken

Blockbildung in internationalen Foren (UN, WTO)

Währungswettbewerb durch BRICS-Zahlungssysteme

Energieabhängigkeit und geopolitische Spannungen

Empfehlungen

Außenpolitische Kohärenz stärken

Strategische Rohstoffpartnerschaften ausbauen

Technologische Souveränität sichern

Wertebasierte Diplomatie pragmatisch gestalten

Konzept für ein Planspiel zum Thema

„BRICS+ und die EU – Geopolitik im Wandel“,

speziell zugeschnitten für Schüler:innen der Oberstufe oder Studierende in den Bereichen Politik, Wirtschaft oder Internationale Beziehungen.

Titel:

„Weltordnung 2035 – Die EU im Spannungsfeld von BRICS+“

Ziel des Planspiels

Die Teilnehmenden sollen:

die Dynamiken einer multipolaren Weltordnung verstehen

die Interessen und Strategien verschiedener Akteure analysieren

Verhandlungen simulieren und politische Entscheidungen treffen

kritisches Denken, Teamarbeit und diplomatisches Geschick entwickeln

Rollenverteilung (Gruppen à 3–5 Personen)

Rolle	Beschreibung
EU-Kommission	Entwickelt eine gemeinsame Strategie zur Positionierung der EU gegenüber BRICS+
BRICS+ Koordinationsrat	Vertritt Interessen der erweiterten BRICS-Staaten, z. B. Energiepolitik, Finanzreform
USA & G7-Delegation	Beobachtet und beeinflusst multilaterale Prozesse, setzt auf westliche Werte
Afrikanische Union (AU)	Verhandelt mit EU und BRICS+ über Infrastruktur, Handel und Entwicklung
Multinationale Unternehmen	Fordern stabile Handelsbedingungen, Zugang zu Märkten und digitale Standards
NGOs & Zivilgesellschaft	Thematisieren Menschenrechte, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit

Ablauf des Planspiels (ca. 3–4 Stunden) Phase 1: Einführung (30 Min)

Kurze Präsentation zur BRICS+-Erweiterung und globaler Machtverschiebung

Vorstellung der Rollen und Ziele

Phase 2: Gruppenarbeit (45 Min)

Jede Gruppe entwickelt ihre Position, Interessen und Strategie

Vorbereitung von Statements und Verhandlungspunkten

Phase 3: Gipfeltreffen & Verhandlungen (90 Min)

Simuliertes internationales Forum mit moderierter Debatte

Themen:

Reform globaler Institutionen

Energie- und Rohstoffpolitik

Digitalregulierung & Technologiestandards

Handelsabkommen & Währungsfragen

Phase 4: Abschluss & Reflexion (45 Min)

Präsentation der Ergebnisse: Wer hat sich durchgesetzt? Welche Kompromisse wurden erzielt?

Reflexion über Macht, Interessen und Werte in der internationalen Politik

Didaktischer Mehrwert

Fördert politisches Urteilsvermögen und strategisches Denken

Verbindet Wirtschaft, Diplomatie und Ethik

Ermöglicht Perspektivwechsel und interkulturelles Verständnis

Konzept für ein didaktisch fundiertes Planspiel-Begleitheft zum Thema:

„Weltordnung 2035 – Die EU im Spannungsfeld von BRICS+“

Das Material eignet sich für Schüler:innen ab der Oberstufe oder Studierende in Politik, Wirtschaft, Internationale Beziehungen oder Geografie. Es enthält:

1. Begleitheft – Überblick & Struktur

Ziel des Planspiels

Verständnis für geopolitische Machtverschiebungen

Analyse internationaler Interessen und Konflikte

Förderung von Verhandlungskompetenz, Perspektivwechsel und Teamarbeit

Dauer & Ablauf

Phase	Zeit	Inhalt
Einführung	30 Min	Hintergrund, Rollenverteilung
Gruppenarbeit	45 Min	Strategieentwicklung
Gipfeltreffen	90 Min	Verhandlungen & Statements
Abschluss	45 Min	Präsentation & Reflexion

2. Rollenkarten (Auswahl: 6 Rollen)

EU-Kommission

Ziel: Wahrung europäischer Interessen, Werte und wirtschaftlicher Stärke

Strategie: Kooperation mit moderaten BRICS-Staaten, Ausbau von Global Gateway,

Sicherung technologischer Standards

BRICS+ Koordinationsrat

Ziel: Reform globaler Institutionen, De-Dollarisierung, geopolitische Eigenständigkeit

Strategie: Ausbau der Neuen Entwicklungsbank, strategische Rohstoffpolitik,

Blockbildung gegen G7

USA & G7-Delegation

Ziel: Erhalt westlicher Führungsrolle, Schutz liberaler Werte

Strategie: Sanktionen, diplomatischer Druck, technologische Allianzen

Afrikanische Union (AU)

Ziel: Infrastruktur, Entwicklung, faire Partnerschaften

Strategie: Verhandlungen mit EU und BRICS+, Forderung nach Investitionen ohne politische Bedingungen

Multinationale Unternehmen

Ziel: Marktstabilität, Zugang zu Ressourcen, digitale Standards

Strategie: Lobbying, Einflussnahme auf Regulierungen, Förderung von Freihandel

NGOs & Zivilgesellschaft

Ziel: Menschenrechte, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit

Strategie: Öffentlichkeitsarbeit, Druck auf Regierungen, Forderung nach

Transparenz Jede Karte enthält:

Hintergrundinfos

Interessen & Ziele

Verhandlungstaktiken

Konfliktlinien mit anderen Gruppen

3. Moderationsleitfaden

Vorbereitung

Raumgestaltung: Sitzkreis oder Konferenztisch

Materialien: Rollenkarten, Arbeitsblätter, Timer, Namensschilder

Ablaufsteuerung

Einführung: Kurze Präsentation zur BRICS-Erweiterung

Gruppenphase: Moderator unterstützt bei Strategieentwicklung

Gipfelphase: Moderator leitet Debatte, achtet auf Redezeit & Fairness

Abschluss: Reflexion mit Leitfragen (z. B. „Was war überraschend?“ / „Welche Kompromisse waren nötig?“)

Tipps

Bei Konflikten: Neutral bleiben, zur Sache zurückführen

Bei Passivität: Rollen aktivieren durch gezielte Fragen

Bei Zeitdruck: Priorisierung der Themen vorschlagen

4. Arbeitsblätter

Arbeitsblatt A: Interessenanalyse

Welche Ziele verfolgt eure Rolle?

Mit welchen Gruppen könnt ihr kooperieren?

Wo liegen mögliche Konflikte?

Arbeitsblatt B: Verhandlungsstrategie

Welche Forderungen stellt ihr?

Welche Kompromisse sind denkbar?

Welche Argumente nutzt ihr?

Arbeitsblatt C: Reflexion

Was habt ihr über internationale Politik gelernt?

Welche Rolle war euch sympathisch – welche herausfordernd?

Wie könnte die reale EU auf BRICS+ reagieren?

Optional: Erweiterungen

Mini-Vortrag zur BRICS-Geschichte als Einstieg

Quiz oder Kahoot zur Wiederholung geopolitischer Begriffe

Szenario-Generator: Zufällige Ereignisse wie Rohstoffkrise, UN-Veto, Cyberangriff zur

Dynamisierung der Verhandlungen

Präsentationsvorlage für Lehrkräfte, die das Planspiel
„Weltordnung 2035 – Die EU im Spannungsfeld von BRICS+“ begleitet.

Sie eignet sich für den Einsatz in der Oberstufe oder Hochschule und kann mit
PowerPoint, Google Slides oder als PDF verwendet werden.

Präsentationsvorlage: „Weltordnung 2035 – Die EU und BRICS+“

Folie 1: Titel & Einstieg

Titel: Weltordnung 2035 – Die EU im Spannungsfeld von BRICS+

Untertitel: Planspiel zur internationalen Politik und strategischen Entscheidungsfindung

Visual: Weltkarte mit hervorgehobenen BRICS+ und EU-Staaten

Einstiegsfrage: „Wer gestaltet die Weltordnung von morgen – und wie reagiert Europa?“

Folie 2: Lernziele

Verständnis geopolitischer Machtverschiebungen

Analyse internationaler Interessen und Konflikte

Förderung von Teamarbeit, Argumentation und Perspektivwechsel

Anwendung politischer und wirtschaftlicher Konzepte in Simulation

Folie 3: Hintergrundwissen Was ist BRICS+?

Ursprünglich: Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika

Erweiterung 2024: Saudi-Arabien, Iran, Ägypten, Äthiopien, VAE, Argentinien

Ziele: Reform globaler Institutionen, De-Dollarisierung, geopolitische Eigenständigkeit

EU im Vergleich: Wertebasierte Außenpolitik, Binnenmarkt, technologische

Führerschaft

Folie 4: Ablauf des Planspiels

Phase	Zeit	Inhalt
Einführung	30 Min	Rollenverteilung, Hintergrund
Gruppenarbeit	45 Min	Strategieentwicklung
Gipfeltreffen	90 Min	Verhandlungen & Statements
Abschluss	45 Min	Präsentation & Reflexion

Folie 5: Rollen im Planspiel

EU-Kommission

BRICS+ Koordinationsrat

USA & G7-Delegation

Afrikanische Union

Multinationale Unternehmen

NGOs & Zivilgesellschaft

Tipp: Rollen können je nach Klassengröße angepasst oder kombiniert werden

Folie 6: Beispielthemen für Verhandlungen

Reform der UNO und WTO

Energie- und Rohstoffpolitik

Digitalregulierung & Technologiestandards

Handelsabkommen & Währungsfragen

Menschenrechte & Klimaschutz

Folie 7: Reflexionsfragen

Welche Interessen waren besonders konfliktträchtig?

Welche Kompromisse waren notwendig?

Wie realistisch war die Simulation?

Was bedeutet das für die EU in der echten Weltpolitik?

Folie 8: Didaktischer Mehrwert

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Förderung von kritischem Denken und Argumentationsfähigkeit

Stärkung von Sozialkompetenz und Rollenverständnis

Ideal für fächerübergreifenden Unterricht (Politik, Wirtschaft, Geografie)

Folie 9: Materialien & Weiterführendes

Rollenkarten & Arbeitsblätter (bereitgestellt)

SWOT-Analyse EU vs. BRICS+

Szenario 2035 als Diskussionsgrundlage

Optional: Quiz, Mini-Vortrag, Padlet-Begleitung

Padlet-Konzept zur digitalen Begleitung des Planspiels

„Weltordnung 2035 – Die EU im Spannungsfeld von BRICS+“.

Es eignet sich für den Einsatz im Unterricht oder in Seminaren und bietet eine interaktive, kollaborative Oberfläche für Schüler:innen oder Studierende.

Ziel des Padlets

Strukturierte Begleitung des Planspiels

Sammlung von Materialien, Ergebnissen und Reflexionen

Förderung digitaler Kollaboration und Dokumentation

Padlet-Struktur (Spaltenübersicht)

Einführung & Hintergrund Inhalt:

Kurze Einführungsvideos oder Infografiken zu BRICS+ und EU

SWOT-Analyse als PDF oder Bild

Link zur Präsentationsvorlage für Lehrkräfte

Leitfrage: „Wie verändert BRICS+ die Weltordnung?“

Format: Video, Bild, Text, Link

Rollenübersicht Inhalt:

Rollenkarten als PDFs oder Textfelder

Steckbriefe der Akteure (EU, BRICS+, G7, AU, NGOs etc.)

Interaktive Umfrage: „Mit welcher Rolle sympathisierst du am meisten?“

Format: Dokumente, Umfrage, Kommentare

Gruppenarbeit & Strategie Inhalt:

Upload-Funktion für Gruppenstrategien

Arbeitsblatt A & B als Vorlage

Kommentarfunktion für Peer-Feedback

Format: Text, Datei-Upload, Kommentare

Gipfeltreffen & Verhandlungen

Inhalt:

Live-Protokoll oder Chatverlauf der Verhandlungen

Abstimmungen zu Kompromissvorschlägen

Visualisierung von Allianzen (z. B. Mindmap oder Diagramm)

Format: Text, Abstimmung, Bild

Reflexion & Auswertung

Inhalt:

Arbeitsblatt C zur Reflexion

Persönliche Statements: „Was habe ich gelernt?“

Padlet-Umfrage: „Wie realistisch war das Planspiel?“

Link zu weiterführenden Artikeln oder Podcasts

Format: Text, Umfrage, Link

Bonus: Szenario-Generator Inhalt:

Zufällige Ereigniskarten (z. B. Rohstoffkrise, UN-Veto, Cyberangriff)

Gruppen reagieren schriftlich oder per Audio

Diskussion: „Wie verändert dieses Ereignis eure Strategie?“

Format: Karten, Audio, Diskussion

Technische Hinweise für Lehrkräfte

Padlet kann als „Wand“ oder „Spaltenlayout“ eingerichtet werden

Beiträge können moderiert oder frei gepostet werden

Ideal: Zugang über QR-Code oder Link im Klassenzimmer

Optional: Export als PDF zur Dokumentation

Konkrete Textbausteine für jede Spalte des Padlets zur digitalen Begleitung des Planspiels „Weltordnung 2035 – Die EU im Spannungsfeld von BRICS+“. Du kannst sie direkt in die jeweiligen Spalten einfügen oder als Vorlage für Beiträge, Aufgaben und Interaktionen nutzen.

Spalte 1:

Einführung & Hintergrund

Beitrag 1 – Willkommen zum Planspiel

Willkommen zu unserem Planspiel „Weltordnung 2035“. Ihr übernehmt die Rollen internationaler Akteure und gestaltet die Zukunft der globalen Politik. Ziel ist es, Interessen zu erkennen, Strategien zu entwickeln und Kompromisse zu verhandeln.

Beitrag 2 – Was ist BRICS+?

BRICS+ ist ein Zusammenschluss aus Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika und neuen Mitgliedern wie Saudi-Arabien, Iran und Ägypten. Gemeinsam fordern sie eine multipolare Weltordnung und mehr Einfluss für den Globalen Süden.

Beitrag 3 – Leitfrage

Wie kann sich die EU in einer Welt behaupten, die nicht mehr von westlicher Dominanz geprägt ist?

Spalte 2: Rollenübersicht

Beitrag 1 – EU-Kommission

Ihr vertretet die Interessen der Europäischen Union. Eure Ziele: wirtschaftliche Stabilität, wertebasierte Außenpolitik und technologische Führungsrolle.

Beitrag 2 – BRICS+ Koordinationsrat

Ihr repräsentiert die BRICS-Staaten. Euer Ziel: Reform globaler Institutionen, De-Dollarisierung und geopolitische Eigenständigkeit.

Beitrag 3 – USA & G7-Delegation

Ihr steht für westliche Werte, liberale Demokratie und wirtschaftliche Führungsansprüche. Euer Fokus liegt auf Stabilität und Einflusswahrung.

Beitrag 4 – Afrikanische Union (AU)

Ihr fordert faire Partnerschaften, Infrastrukturinvestitionen und politische Mitsprache – sowohl von der EU als auch von BRICS+.

Beitrag 5 – Multinationale Unternehmen

Ihr wollt stabile Märkte, Zugang zu Ressourcen und klare digitale Standards.
Wirtschaftliche Interessen stehen im Vordergrund.

Beitrag 6 – NGOs & Zivilgesellschaft

Ihr kämpft für Menschenrechte, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit. Euer Ziel:
ethische Standards in internationalen Beziehungen.

Spalte 3: Gruppenarbeit & Strategie Beitrag

1 – Arbeitsauftrag

Entwickelt eine Strategie für eure Rolle:
Welche Ziele verfolgt ihr?
Mit wem könnt ihr kooperieren?
Welche Konflikte sind absehbar?

Beitrag 2 – Upload eurer Strategie

Ladet hier eure Strategie als Text oder PDF hoch. Nutzt dafür die Arbeitsblätter A & B.

Beitrag 3 – Peer-Feedback

Kommentiert die Strategien anderer Gruppen:
Was ist überzeugend?
Wo seht ihr Schwächen oder Widersprüche?

Spalte 4: Gipfeltreffen & Verhandlungen

Beitrag 1 – Live-Protokoll

Hier dokumentieren wir die wichtigsten Aussagen, Kompromisse und Konflikte aus dem Gipfeltreffen.

Beitrag 2 – Abstimmung: Kompromissvorschläge

Stimmt ab:

Soll die EU BRICS+ als gleichwertigen Partner anerkennen?
Soll eine gemeinsame Digitalcharta entstehen?

Beitrag 3 – Visualisierung

Erstellt eine Mindmap oder Grafik:
Welche Allianzen haben sich gebildet?
Welche Interessen überschneiden sich?

Spalte 5: Reflexion & Auswertung

Beitrag 1 – Persönliche Reflexion

Was hast du gelernt?

Welche Rolle war dir sympathisch?

Was war herausfordernd?

Wie realistisch war die Simulation?

Beitrag 2 – Arbeitsblatt C

Nutzt das Reflexionsblatt zur schriftlichen Auswertung. Ladet es hier hoch oder postet eure Gedanken direkt.

Beitrag 3 – Weiterführende Links

[Podcast: BRICS+ Explained](#)

[Artikel: Die EU in der neuen Weltordnung](#)

[Video: Multipolarität verstehen](#)

Spalte 6: Szenario-Generator (optional)

Beitrag 1 – Ereigniskarte: Rohstoffkrise

Ein BRICS-Staat stoppt Öl-Exporte in die EU. Wie reagiert eure Gruppe?

Beitrag 2 – Ereigniskarte: UN-Veto

BRICS+ blockierte eine Resolution zur Menschenrechtslage in Äthiopien. Was bedeutet das für eure Position?

Beitrag 3 – Ereigniskarte: Cyberangriff

Ein multinationales Unternehmen wird Opfer eines Cyberangriffs aus einem BRICS-Staat. Welche diplomatischen Schritte sind nötig?

Designvorschlag für das Padlet-Layout zur digitalen Begleitung des Planspiels
„Weltordnung 2035 – Die EU im Spannungsfeld von BRICS+“.

Das Layout ist visuell klar strukturiert, intuitiv bedienbar und fördert kollaboratives Arbeiten.

 Grundstruktur: Spaltenlayout („Shelf“)

Ideal für linearen Ablauf mit klarer Rollen- und Themenzuordnung. Jede Spalte entspricht einer Phase oder Funktion des Planspiels.

 Farbkonzept (Spaltenfarben & Stimmung)

Spalte	Farbe	Wirkung
Einführung & Hintergrund	 Blau	Neutral, informativ, vertrauenswürdig
Rollenübersicht	 Gelb	Aktivierend, differenzierend
Gruppenarbeit & Strategie	 Orange	Kreativ, dynamisch
Gipfeltreffen & Verhandlungen	 Rot	Fokus, Spannung, Entscheidung
Reflexion & Auswertung	 Grün	Beruhigend, nachdenklich
Szenario-Generator	 Violett	Überraschend, spekulativ, kreativ

 Icons & Visuals (für Beiträge und Spaltenüberschriften)

Inhalt	Icon-Vorschlag
Einführung	 oder 
Rollenübersicht	 oder 
Strategieentwicklung	 oder 
Verhandlungen	 oder 
Reflexion	 oder 
Ereigniskarten	 oder 

Icons können in den Spaltentiteln oder Beitragstiteln verwendet werden, z. B.:

 Gruppenarbeit & Strategie

 Szenario-Generator

Strukturierte Spaltenüberschriften (mit Untertiteln)

1.  Einführung & Hintergrund
Was ist BRICS+? Warum ist die EU betroffen?
2.  Rollenübersicht
Wer seid ihr? Welche Interessen vertrittet ihr?
3.  Gruppenarbeit & Strategie
Entwickelt eure Position und Taktik.
4.  Gipfeltreffen & Verhandlungen
Diskutiert, verhandelt, entscheidet.
5.  Reflexion & Auswertung
Was habt ihr gelernt? Was war überraschend?
6.  Szenario-Generator (optional)
Unerwartete Ereignisse – wie reagiert ihr?

Zusätzliche Design-Tipps

- Headerbild: Weltkarte mit markierten BRICS+ und EU-Staaten
- Hintergrundfarbe: Hellgrau oder Weiß für Lesbarkeit
- Schriftart: Sans Serif (z. B. Arial, Open Sans) – klar und modern
- Beitragsstruktur: Nutze Emojis, Absätze und Fettdruck zur Gliederung
- Moderation: Beiträge können kommentiert, geliked oder priorisiert werden

Quelle: <https://copilot.microsoft.com/shares/X7QkQ19dP6WQQuxj2Tji8> ; abgerufen

2025.09.05

Ergänzend zu den Bildungs-Werkzeugen wird zur Realisierung von Projekten auf die nachstehende Community Tool Box sowie dazugehörigen Toolkits, die von Mitarbeitern des Centers für Community Health and Development der University of Kansas entwickelt wurden, hingewiesen (Community Tool Box Team: Holt, Christina et al. 2025).

Toolkits

Toolkits helfen, einen schnellen Einstieg in wichtige Aktivitäten der Gemeindearbeit zu finden.

Wählen Sie die Arbeit aus, die Ihrer Tätigkeit am nächsten kommt, um eine Übersicht über die wichtigsten Aufgaben, Beispiele und Links zu ausführlicheren Anleitungen zu erhalten.

1. **Koalitionen und Partnerschaften gründen und pflegen**
Dieses Toolkit bietet Anleitungen für die Zusammenarbeit zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels.
2. **Bedarfe und Ressourcen der Gemeinschaft ermitteln**
Dieses Toolkit bietet Unterstützung bei der Durchführung von Bedarfs- und Ressourcenanalysen.
3. **Probleme und Ziele analysieren**
Dieses Toolkit unterstützt die Analyse persönlicher und umweltbezogener Faktoren, die das zu behandelnde Problem beeinflussen.
4. **Entwicklung eines Rahmens oder Modells für Veränderungen**
Dieses Toolkit hilft dabei, einen Überblick über den Weg von Aktivitäten zu den gewünschten Ergebnissen zu entwickeln.
5. **Strategische und Aktionspläne entwickeln**
Dieses Toolkit unterstützt die Entwicklung von Vision, Mission, Zielen, Strategien und Aktionsplänen für das Vorhaben.
6. **Führungskompetenz aufbauen**
Dieses Toolkit hilft bei der Entwicklung eines Plans zur Verbesserung von Führung und deren Kernaufgaben.
7. **Interventionen entwickeln**
Dieses Toolkit bietet Unterstützung bei der Entwicklung der Kernelemente einer Gemeinschaftsintervention und deren Anpassung an Ihren Kontext.
8. **Teilnahme und Mitgliedschaft erhöhen**
Dieses Toolkit bietet Anleitungen zur Steigerung der Beteiligung und zur Einbindung von Interessengruppen in Veränderungsprozesse.

9. Kulturelle Kompetenz stärken

Dieses Toolkit hilft bei der Bewertung und Verbesserung der kulturellen Kompetenz in Ihrer Organisation oder Ihrem Gemeinschaftsprojekt.

10. Für Veränderungen eintreten

Dieses Toolkit unterstützt die Planung von Advocacy-Maßnahmen und den Umgang mit Widerstand.

11. Politikentwicklung beeinflussen

Dieses Toolkit bietet Anleitungen zur Herbeiführung von politischen Veränderungen in Organisationen und Gemeinschaften.

12. Initiativen evaluieren

Dieses Toolkit hilft bei der Entwicklung einer Bewertung für ein Gemeinschaftsprogramm oder eine Initiative.

13. Soziales Marketing umsetzen

Dieses Toolkit unterstützt die Entwicklung einer Social-Marketing-Kampagne zur Förderung der Einführung und Nutzung von Innovationen.

14. Fördermittel beantragen

Dieses Toolkit unterstützt die Erstellung eines erfolgreichen Förderantrags.

15. Organisationsmanagement und -entwicklung verbessern

Dieses Toolkit bietet Anleitungen zur Verbesserung der Organisationsstruktur und der Kommunikation.

16. Arbeit oder Initiative nachhaltig gestalten

Dieses Toolkit unterstützt die Planung verschiedener Taktiken zur nachhaltigen Sicherung Ihrer Organisation oder Gemeinschaftsinitiative.

Quelle: [Toolkits | Community Tool Box](#) ; abgerufen am 11.11.2025

Wirkungsorientierte Evaluation eines digitalen Bildungsprojekts

Projekt: Ein Online-Workshop zur Demokratieförderung für Jugendliche.

Evaluationsmethode: Das Wirkungsstufen-Modell (nach (Corinna Dolezalek, Wyn Brodersen, Luisa Schmidt 2024)).

Ablauf der Evaluation:

1. Stufe 1 – Durchführung des Angebots:

Dokumentation, wie viele Workshops stattfanden, wie viele Teilnehmende es gab, und welche Inhalte vermittelt wurden.

2. Stufe 2 – Erreichung der Zielgruppe:

Analyse, ob die gewünschte Zielgruppe (z.B. Jugendliche aus bestimmten Regionen) tatsächlich erreicht wurde.

→ Online-Befragung nach dem Workshop: „Wie bist du auf das Angebot aufmerksam geworden?“

3. Stufe 3 – Akzeptanz des Angebots:

Erhebung, ob die Teilnehmenden das Angebot als sinnvoll und hilfreich empfanden.

→ Kurzes Feedback-Formular direkt nach dem Workshop.

4. Stufe 4 – Veränderung von Bewusstsein und Fähigkeiten:

Messung, ob sich Einstellungen oder Wissen verändert haben.

→ Vorher-Nachher-Fragebogen zu Demokratieverständnis und politischen Kompetenzen.

5. Stufe 5 – Veränderung des Handelns:

Nach einigen Wochen: Follow-up-Umfrage, ob Teilnehmende sich politisch engagiert haben (z.B. Teilnahme an Diskussionen, Engagement in Jugendgruppen).

6. Stufe 6 – Veränderung der Lebenslage:

Langfristige Beobachtung, ob sich durch das Angebot die Lebenssituation oder das politische Engagement der Zielgruppe verändert hat (z.B. durch qualitative Interviews nach 6 Monaten).

Besonderheiten:

- Die Evaluation ist digital gestützt (Online-Umfragen, digitale Tools).
- Sie kombiniert quantitative (Fragebogen, Teilnahmezahlen) und qualitative Methoden (Interviews, offene Feedbacks).
- Die Ergebnisse werden genutzt, um das Angebot weiterzuentwickeln und gezielt auf die Bedürfnisse der Zielgruppe einzugehen.

Weitere praktische Methoden:

- Die 6-3-5-Methode zur Ideenentwicklung in Gruppen.
- Die Balkenwaagen-Methode zur Vermittlung von Demokratie für jüngere Schüler*innen.
- Alltagsbezug: Tagesabläufe skizzieren und politische Situationen reflektieren.

Materialien und weitere Beispiele sind hier zu finden:

- [Evaluationsmethoden wirkungsorientierter digitaler politischer Bildung \(PDF\)](#)
- [Methodensammlung Demokratiezentrum Wien](#)

Literaturverzeichnis

- Achour, Sabine (Hg.) (2020): Methodentraining für den Politikunterricht. Berlin: Zentralen für politische Bildung (Politik unterrichten).
- Community Tool Box Team: Holt, Christina et al. (2025): Community Tool Box. Hg. v. University of Kansas. Center for Community Health and Development. Online verfügbar unter <https://ctb.ku.edu/en/toolkits>, zuletzt aktualisiert am 11.11.2025.
- Corinna Dolezalek, Wyn Brodersen, Luisa Schmidt (2024): Evaluationsmethoden wirkungsorientierter digitaler politischer Bildung. Ein Leitfaden für die Praxis. 1. Auflage 2024, www.bpb.de. Bonn. Online verfügbar unter Evaluationsmethoden wirkungsorientierter digitaler politischer Bildung | Soziale Medien – wie sie wurden, was sie sind | bpb.de, zuletzt geprüft am 10.11.2025.
- Lange, Dirk; Reinhardt, Volker (Hg.) (2007): Basiswissen politische Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Massing, Peter (2011): Politikdidaktik als Wissenschaft. Ausgewählte Aufsätze ; Studienbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl. (Wochenschau Studium).
- Massing, Peter; Niehoff, Mirko (Hg.) (2014): Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft. Sozialwissenschaftliche Grundlagen - politikdidaktische Ansätze - Praxisberichte. 1. Aufl. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl. (Reihe Politik und Bildung, Bd. 77).
- Sander, Wolfgang (Hg.) (2014a): Handbuch politische Bildung. 4. völlig überarb. Aufl., Lizenzausg. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung, Bd. 1420).
- Sander, Wolfgang (Hg.) (2014b): Politische Bildung in Deutschland - Profile, Personen, Institutionen. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung, 1449).
- Weißeno, Georg; Detjen, Joachim; Juchler, Ingo (2010): Konzepte der Politik. Ein Kompetenzmodell. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung, 1016).
- Wilbert, Annette (2017): Update politische Bildung. Leitfaden für die Seminarpraxis. Überarbeitete 2. Auflage. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V (Handreichung zur politischen Bildung, Band 9). Online verfügbar unter https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=ed9792c2-c165-6641-ebc9-be3451a5b8d6&groupId=252038.